



Die Lagergärtnerei, aufgenommen vom alten Ziegeleigebäude; im Hintergrund ist das neue Klinkerwerk zu erkennen. Aufnahme Mai 1945. Foto: vermutlich Zdzisław Sokół, 7 cm × 9,5 cm. (ANG, 1995-1263)



Blick vom Lagerinneren auf das Lagerort des Häftlingslagers. Rechts die Baracke, in der der Schutzhaftlagerführer und der Arbeitseinsatzführer ihre Büros hatten. Aufnahme Mai 1945. Foto: vermutlich Zdzisław Sokół, 8,5 cm × 12,7 cm. (ANG, 1995-2735)



Der Appellplatz, 4. Mai 1945. Foto: vermutlich Zdzisław Sokół, 13,4 cm × 8,5 cm. (ANG, 1995-2746)

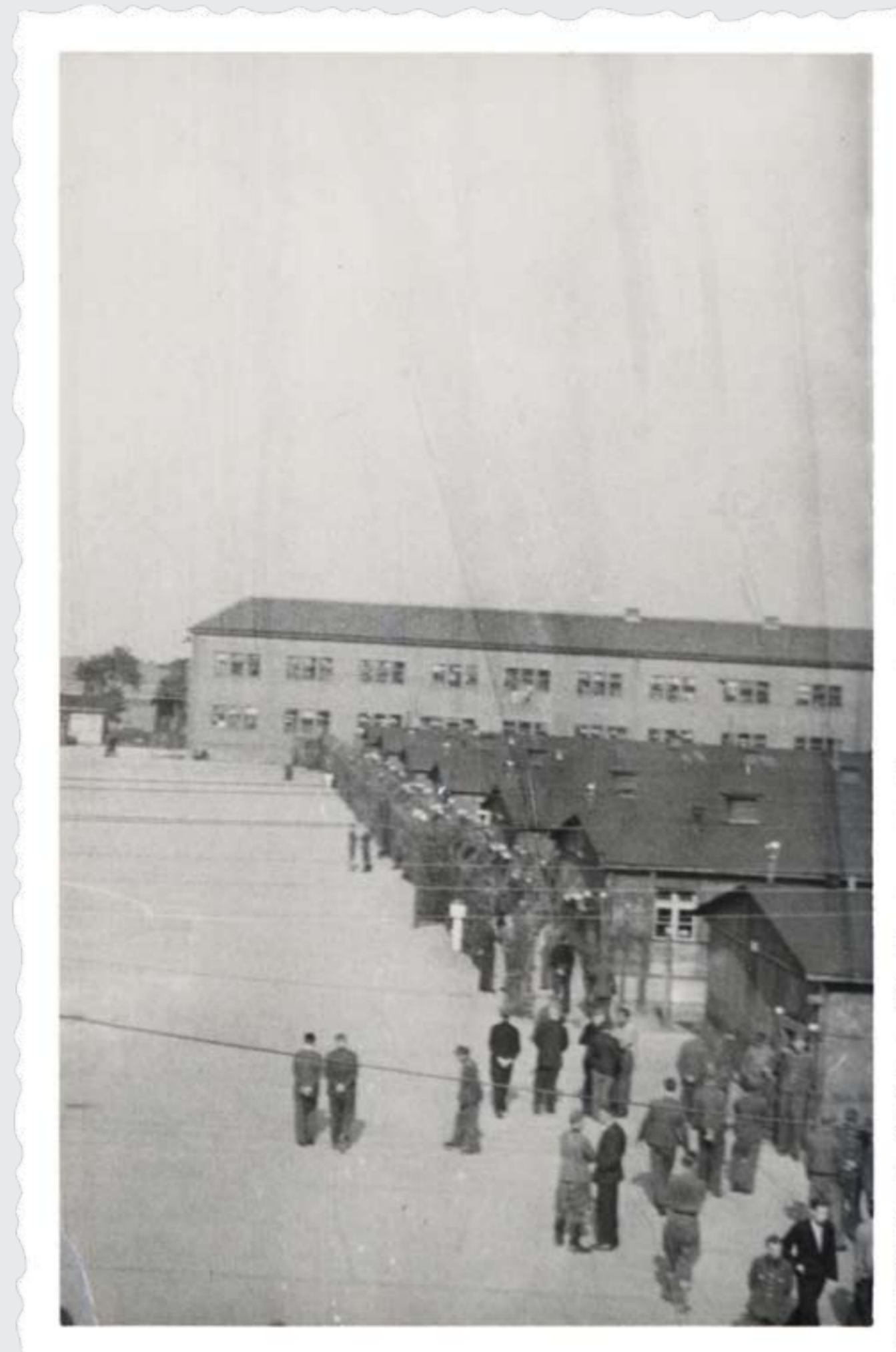


Foto aus einem Fenster des östlichen Klinkergebäudes, das als Häftlingsunterkunft gedient hatte, Mai 1945. Rechts die Unterbaracken des ehemaligen Häftlingslagers, links der Appellplatz und im Hintergrund das am Neuengammer Heerweg (heute Jean-Dolidier-Weg) gelegene westliche Klinkergebäude. Foto: vermutlich Zdzisław Sokół, 9 cm × 6 cm. (ANG, 1995-1268)



Aus einem Fenster der Baracke links des Eingangs, in der der Schutzhaftlagerführer und der Arbeitseinsatzführer ihre Räume hatten, machte Zdzisław Sokół diese Aufnahme vom Appellplatz. Im Hintergrund ist das östliche Klinkergebäude zu erkennen, davor mehrere Unterbaracken. Aufnahme Mai 1945. Foto: Zdzisław Sokół, 13,5 cm × 8,2 cm. (ANG, 1995-2744)



Britische Soldaten posieren vor der Kamera, hinter ihnen deutsche Kriegsgefangene. Aufnahmen Mai 1945. Fotos: vermutlich Zdzisław Sokół, 8,2 cm × 13,3 cm bzw. 7,9 cm × 9,4 cm (ANG, 1995-1735 und 1995-1293)



Kriegsgefangene vor dem westlichen, am Neuengammer Heerweg (heute Jean-Dolidier-Weg) gelegenen Klinkergebäude, das auch Häftlingsunterkunft war, Mai 1945. Foto: vermutlich Zdzisław Sokół, 9,7 cm × 6,7 cm. (ANG, 1995-1275)



Der ehemalige Häftling des KZ Neuengamme Zdzisław Sokół in britischer Uniform, Mai 1945. Foto: unbekannt, 7,6 cm × 12 cm. (ANG, Sammlung Sokół)

Die britische Armee richtete unmittelbar nach dem 2. Mai 1945 im ehemaligen Konzentrationslager ein Lager für Displaced Persons (DPs) – ehemalige sowjetische Zwangsarbeiter, die auf ihre Rückkehr in die Heimat warteten – und ein Lager für deutsche Kriegsgefangene ein. Für das »Russian DP Camp« wurde das ehemalige SS-Lager genutzt; von dort aus erfolgte auch die Rückführung der befreiten Zwangsarbeiter in die Sowjetunion. Die letzten verließen Neuengamme bereits am 26. Mai. Nahezu gleichzeitig mit den ehemaligen Zwangsarbeitern trafen die ersten deutschen Kriegsgefangenen ein, die im Bereich des ehemaligen Häftlingslagers untergebracht wurden. Sie wurden schon nach wenigen Wochen in andere Lager verlegt.

In den ersten Tagen nach der Befreiung war der polnische ehemalige Häftling des KZ Neuengamme Zdzisław Sokół ein wichtiger Helfer der britischen Lagerverwaltung. Er erhielt eine britische Uniform und einen Ausweis, der ihn berechtigte, das DP-Camp und das Kriegsgefangenenlager zu betreten. Er nutzte dies, um im Lager zu fotografieren. Die Sammlung von fast 50 Fotografien, die er 2004 der KZ-Gedenkstätte Neuengamme übergab, enthält auch Fotos, die von anderen Personen gemacht wurden. Da er seine Aufnahmen auch an ehemalige Mithäftlinge und deren Organisationen weitergab, finden sie sich in mehreren Sammlungen.

Zdzisław Sokół fotografierte Orte wie die Lagergärtnerei oder den Appellplatz, die für ihn aus seiner Haftzeit von besonderer Bedeutung waren. Er habe, wie er in einem Brief mitteilt, »fast zwei Jahre lang als Lagerläufer« an jener Stelle stehen müssen, an der der Mann auf dem Foto stehe, das er aus dem Fenster der Baracke des Schutzhaftlagerführers und des Arbeitseinsatzführers gemacht hat. Außerdem fotografierte er das Lagerleben der Kriegsgefangenen sowie das Krematorium – Aufnahmen, die heute wertvolle Dokumente zur Nachgeschichte des Lagers Neuengamme sind.

Zdzisław Sokół (1920–2007) war seit 1941 Häftling im KZ Auschwitz gewesen und im März 1943 in das KZ Neuengamme überstellt worden. Dort wurde er als »Lagerläufer« (Bote) eingesetzt. Ende April 1945 gehörte er zu einem Aufräumkommando, das im Garten des Kommandanten Max Pauly eingesetzt war. Als das Lager endgültig geräumt wurde, kam er mit seinem Kommando und einigen SS-Männern in das ehemalige Außenlager in Hamburg-Rothenburgsort (Bullenhuser Damm), wo sich Teile der Neuengammer SS-Wachmannschaften sammelten. Zdzisław Sokół konnte am 2. Mai 1945 mit einem Fahrrad entkommen und kehrte am folgenden Tag in das verlassene KZ Neuengamme zurück. Er gab den Angehörigen der britischen Armee wichtige Informationen über das Konzentrationslager. Aufgrund seiner russischen, polnischen und deutschen Sprachkenntnisse wurde ihm die Leitung des DP-Camps übertragen, außerdem war er als Dolmetscher tätig.

Die Lager für Displaced Persons und für Kriegsgefangene 1945